

Valeri Tschechowski

## Zur Übersetzung des Marxschen Begriffs *Wert* ins Russische\*

Im Heft 5/2007 der Moskauer Zeitschrift „Вопросы экономики“ [Fragen der Ökonomik] wurden zwei Artikel veröffentlicht: П. Ключин „Ревизия неорикардической теории ценности и распределения...“ (Kljukin: Die Revision der neoricardianischen Wert- und Verteilungstheorie...) und М. Бодриков «Критика неорикардической теории стоимости и распределения» (Bodrikov: Kritik der neoricardianischen Wert- und Verteilungstheorie). Der Untersuchungsgegenstand in den beiden Aufsätzen ist offensichtlich der gleiche. Es fällt jedoch auf, dass die Autoren den Begriff *Wert* im Russischen unterschiedlich wiedergeben, ihm zwei unterschiedliche Namen geben. In einem Fall ist es «ценность», in anderem – «стоимость». Nun stellt sich die Frage: kann die Wahl des einen oder anderen Wortes zur Bezeichnung ein und derselben wissenschaftlichen Kategorie eine Frage des Geschmacks oder einer persönlichen Vorliebe eines Autors sein?

### 1. «Стоимость» oder «ценность»?

Das deutsche Wort *Wert* ist mehrdeutig und wird ganz unterschiedlich ins Russische übersetzt: *das alte Möbel ist von großem Wert* (старинная мебель представляет большую ценность); *der künstlerische Wert eines Romanes* (художественное значение романа); *den Wert der beschädigten Uhr ersetzen* (возместить стоимость повреждённых часов); *sich seines Wertes bewusst sein* (знать себе цену) usw. Ungeachtet der großen Anzahl sprachlicher Situationen, in denen das deutsche Wort *Wert* verwendet wird, bereitet die Übersetzung, wenn es sich um einfache wie die o.a. Sätze handelt, keine Schwierigkeiten.

Eine andere Sache ist dies bei der Übersetzung wissenschaftlicher Texte zur politischen Ökonomie. Hier ist dieses Wort die Grundlage einer ganzen Reihe von Termini – von Bezeichnungen wissenschaftlicher Begriffe, Kategorien, Abstraktionen. Letztere erfordern eine zusätzliche Erklärung, d.h. eine Art besonderer Übersetzung aus der Sprache der Abstraktionen in die allge-

---

\* Überarbeitete Fassung eines 1987–89 verfassten und nicht veröffentlichten Beitrags (Red.).

mein übliche Sprache. In Karl Marx' *Kapital* zum Beispiel muss im mehrdeutigen deutschen Wort in jedem konkreten Fall ein eindeutiger wissenschaftlicher Inhalt „übersetzt“ werden, um dann für den letzteren (und nicht für das mehrdeutige Wort!) eine passende Bezeichnung in der russischen Sprache zu finden. Dies ist viel einfacher als gewöhnlich angenommen wird. Die Sache wird dadurch erschwert, dass man direkt das Wort Wert zu übersetzen beginnt, während der Schlüssel zur richtigen Übersetzung ganz woanders liegt.

Darauf weist Adam Smith direkt hin: „Es ist zu beachten, daß das Wort *Wert* zwei verschiedene Bedeutungen besitzt. Es drückt manchmal die Nützlichkeit eines bestimmten Gegenstandes aus und manchmal die durch den Besitz dieses Gegenstandes verliehene Fähigkeit, andere Waren zu kaufen. Das eine kann man *Gebrauchswert*, das andere *Tauschwert* nennen.“<sup>1</sup>

Mit einem entsprechenden Zitat aus dem Werk von Smith leitet auch David Ricardo sein Hauptwerk ein.<sup>2</sup> Karl Marx stellt jedoch zunächst die Ware in ihrer Einheit von Gebrauchswert und Tauschwert dar.<sup>3</sup> A. Smith aber spricht von verschiedenen Wortbedeutungen und nicht von unterschiedlichen wissenschaftlichen Begriffen. Dies wird gelegentlich vergessen, und bis heute wird das eine mit dem anderen vermischt.

So schlägt Pevzner, daran erinnernd, dass das deutsche Wort *Wert* seinerzeit mit dem russischen «ценность» übersetzt wurde, vor, wieder zu diesem *Begriff* (Hervorhebung: V. Tsch.) zurück zu kehren.<sup>4</sup> Indem er jedoch einen wissenschaftlichen Begriff als etwas im Vorhinein gegebenes oder festgelegtes, als etwas, das, so zu sagen, noch vor der Wissenschaft selbst entstand betrachtet, irrt sich Pevzner bereits bei der Fragestellung. Das Problem liegt für ihn, wie sich herausstellt, nicht darin, welches russische Wort für die Übersetzung eines bereits bekannten wissenschaftlichen Begriffes, der schon einmal eine wörtliche Bezeichnung in Deutsch erhalten hat, zu verwenden ist, sondern mit welchem wissenschaftlichen Begriff das deutsche Wort *Wert* in die russische Sprache zu übersetzen ist. Dafür eignet sich nach Auffassung von Pevzner am besten «ценность» – „eine Synthese aus abstrakter Arbeit und abstrakter Nützlichkeit“,<sup>5</sup> „ein Begriff, der die widersprüchliche Einheit von

<sup>1</sup> Adam Smith: Eine Untersuchung über den Ursprung und das Wesen des Reichtums der Nationen, Berlin 1963, S. 38.

<sup>2</sup> David Ricardo: Über die Grundsätze der politischen Ökonomie und der Besteuerung, Berlin 1959, S. 9.

<sup>3</sup> Siehe Karl Marx: Das Kapital. erster Band. In: MEW 23, S. 50 (da es um Übersetzungsprobleme der Studienausgabe geht, wird hier auf die deutsche Werkausgabe verwiesen – die Red.).

<sup>4</sup> Siehe Певзнер Я. [Pevzner] in Коммунист, 1987, № 11, с. 58.

<sup>5</sup> Певзнер Я. [Pevzner] in Вопросы экономики, 1988, № 6, с. 71.

Wert und Gebrauchswert widerspiegelt [...]“<sup>6</sup> – Während aber ein Wort – und dies lässt Pevzner außer Acht – durchaus mehrdeutig sein kann, ist im Gegensatz dazu ein Begriff stets eindeutig. Wäre es anders, würde die Wissenschaft, die gerade mit Begriffen operiert, ihren Sinn verlieren. Rumjancev widerspricht Pevzner: «ЦЕННОСТЬ» kommt von «ЦЕНА» (der Preis – d. Übers.), während «СТОИМОСТЬ» mit dem gesellschaftlich notwendigen Aufwand an abstrakter Arbeit zusammenhängt.<sup>7</sup>

Den Überlegungen der Opponenten liegt ein und derselbe Fehler zugrunde: die Polemik wird auf dem Niveau eines Streits um Worte geführt. Etymologisch, d.h. der Wortherkunft nach, hängen «ЦЕННОСТЬ» und «ЦЕНА» miteinander zusammen, semantisch, der Wortbedeutung nach, sind dies jedoch verschiedene Wörter, die in der modernen Sprachpraxis leicht voneinander zu unterscheiden sind. Der Zusammenhang des Wortes «СТОИМОСТЬ» mit „dem gesellschaftlich notwendigen Aufwand an abstrakter Arbeit“ ist hingegen ganz anderen, rein wissenschaftlichen, „künstlichen“ Ursprungs. Den erwähnten Inhalt in dem Wort «СТОИМОСТЬ» als solchem zu suchen ist schlechthin aussichtslos. In der politischen Ökonomie werden wissenschaftliche Begriffe häufig mit Worten der Allgemeinsprache bezeichnet. Die Notwendigkeit, Regeln der Sprache hinsichtlich der Erhaltung der sinngemäßen Einheit zwischen dem Inhalt eines wissenschaftlichen Begriffs und einer Wortbedeutung, die sich historisch entwickelt hat, zu berücksichtigen, begrenzt die Wahl solcher Worte jedoch. Dies bereitet den Boden für die Entstehung und Verbreitung der Illusion, dass die Bedeutung eines Wortes und der Inhalt eines wissenschaftlichen Begriffs vollständig übereinstimmen könnten. Mehr noch: als sei *erstes* die Ursache für die Verwendung des *zweiten* in der Wissenschaft, als sei der Inhalt eines wissenschaftlichen Begriffs bereits vor der Entstehung der Wissenschaft selbst an eine bestimmte Wortbezeichnung gebunden gewesen.

Eine der Bedeutungen des Wortes *Wert* ist nach A. Smith der Gebrauchswert, die Nützlichkeit also. Wert ist auch bei Karl Marx aus einer Sicht betrachtet Gebrauchswert. Nützlichkeit? Der Gebrauchswert, eine Kategorie der Marxschen Theorie, ist Nützlichkeit? Zumindest das Wörterbuch der Politischen Ökonomie gibt eine bestätigende Antwort auf die gestellte Frage.<sup>8</sup>

---

<sup>6</sup> Певзнер Я. [Pevzner] in Коммунист, 1987, № 11, с. 58; siehe auch Певзнер Я. Дискуссионные вопросы политической экономии [Pevzner: Diskussionsfragen der politischen Ökonomie], Москва 1987, с. 57.

<sup>7</sup> Румянцев А. [Rumjancev] in Коммунист, 1988, № 3, с. 73.

<sup>8</sup> Siehe Политическая экономия. Словарь [Wörterbuch der Politischen Ökonomie], Москва 1983, с. 337.

Nicht um zu streiten, lediglich um der Objektivität willen sei angemerkt, dass *Gebrauchswert* bei Marx auch in der Bedeutung von „nützliche Sache“ und „Gebrauchsgegenstand“ benutzt wird: Die Ware „ist *Gebrauchswert*, d.h. Gegenstand der Befriedigung irgendeines Systems menschlicher Bedürfnisse“;<sup>9</sup> „Weizen z. B. ist ein besonderer Gebrauchswert im Unterschied von den Gebrauchswerten Baumwolle, Glas, Papier usw.“;<sup>10</sup> „Der Warenkörper selbst, wie Eisen, Weizen, Diamant usw., ist [...] ein Gebrauchswert oder Gut“;<sup>11</sup> „Die Ware ist Gebrauchswert oder Gebrauchsgegenstand...“;<sup>12</sup> Gebrauchswert ist ein „Ding mit nützlichen Eigenschaften“<sup>13</sup> usw.

Bei Marx findet sich auch eine dritte „Definition“ des Begriffs des *Gebrauchswertes*, die sich von den beiden anderen unterscheidet: „Die Nützlichkeit eines Dings macht es zum Gebrauchswert.“<sup>14</sup> Es ist nicht die Nützlichkeit, nicht das nützliche Ding, sondern der Wert, der dem nützlichem Ding als solchem eigen ist – „der natürliche worth“.<sup>15</sup> Im ersten Band des *Kapitals* wird diese Definition nicht weiter entwickelt, sie ist hier lediglich ein schwaches Echo früherer Überlegungen des Autors: „Ist nicht *Wert* als die Einheit von Gebrauchswert und Tauschwert zu fassen? An und für sich ist Wert als solcher das Allgemeine gegen Gebrauchswert und Tauschwert als *besondere* Formen desselben? Hat dies Bedeutung in der Ökonomie?“<sup>16</sup> Wie sich dann erwies, ist „dies“ in der Ökonomie nicht von Bedeutung: nicht der Wert ist die Einheit von Gebrauchs- und Tauschwert, sondern die Ware.

Karl Marx verwendet also das Wort *Wert* in der Bedeutung im Sinne von „Nützlichkeit“, „nützliches Ding“ oder „Gebrauchsgegenstand“<sup>17</sup> und „natürlicher Wert“. Bekannt ist auch, wie das deutsche Wort *Wert* ins Russische übersetzt wird: mit «ценность» oder mit «стоимость». Das Wort «стоимость» wird aber in der russischen Sprache weder im Sinne von „Nützlichkeit“, noch im Sinne von „Ding“, „Gebrauchsgegenstand“ oder „natürlicher Wert“ verwendet. Diesem Wort fehlen diese Bedeutungsinhalte gänzlich.

<sup>9</sup> Karl Marx: Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie. In: MEW 42, S. 767.

<sup>10</sup> Karl Marx: Zur Kritik der politischen Ökonomie. In: MEW 13, S. 15.

<sup>11</sup> MEW 23, S. 50.

<sup>12</sup> Ebd., S. 75.

<sup>13</sup> Ebd., S. 220.

<sup>14</sup> Siehe ebd., S. 50.

<sup>15</sup> Ebd., Fußnote 4.

<sup>16</sup> MEW 42, S. 193.

<sup>17</sup> In der deutschen Sprache der Gegenwart wird das Wort *Wert* in der Bedeutung von „Ding“, „Gebrauchsgegenstand“ nicht verwendet, die Spuren einer solchen Verwendung findet man jedoch in der Vergangenheit. Siehe Deutsches Wörterbuch von J. und W. Grimm. XIV.1, 2 Leipzig, 1960. S. 467.

Folglich ist seine Verwendung für die Übersetzung von *Gebrauchswert* ausgeschlossen. Übrig bleibt «ценность». Dem deutschen *Gebrauchswert* entspricht im Russischen «потребительная ценность» – «полезность» (Nützlichkeit), полезная вещь (nützliches Ding) oder предмет потребления (Gebrauchsgegenstand) und «естественная ценность» (natürlicher Wert).

«Потребительная стоимость имеет стоимость только для потребления и реализуется только в процессе потребления.»<sup>18</sup> Es ist schwierig, ja sogar unmöglich, den Sinn dieses Satzes, einer Übersetzung aus dem Deutschen<sup>19</sup> zu verstehen. Erstens stolpert jeder Anfänger auf dem Gebiet der politischen Ökonomie sogleich über das Wortgebilde «потребительная стоимость». Spricht er Russisch, muss bei ihm der Eindruck entstehen, es handele sich hier gewissermaßen um einen tatsächlichen, realen Geldwert, um einen objektiven Preis in der Konsumtion: „Eine und dieselbe künstlerische Arbeit kann von dem einen künstlerischen Beirat mit einem Wert von 500, von einem anderen mit einem Wert von 50 Rubel getaxt werden. Das bedeutet aber durchaus nicht, dass das eine oder andere Bild nicht einen tatsächlichen Gebrauchswert (im russ. Text: «потребительная стоимость» – d. Übers.) hätte“.<sup>20</sup> Bei Marx aber steht im Satz vor dem hier analysierten schwarz auf weiß, dass verschiedene nützliche Dinge, wie Weizen, Baumwolle, Glas, Papier selbst Gebrauchswerte sind.<sup>21</sup> Wohl nicht in dem Sinne wie bei dem Schriftsteller Aleksandr Gel'man: „Ruhe ist auch eine Art von Kapital, – Wohlstand, Komfort, Spaß am Leben, – sozusagen ein Gebrauchswert.“<sup>22</sup>

Skeptisch greift unser fiktiver Leser, der politökonomische Anfänger, zum Wörterbuch «Политическая экономия» – und ist schließlich gänzlich verwirrt und verunsichert. Ihm kommt nicht einmal der Verdacht auf, dass das Wort «стоимость» im Ausdruck «потребительная стоимость» in jeder Beziehung fehl am Platze ist, dass hier einfach kein Zusammenhang zwischen dem Inhalt eines wissenschaftlichen Begriffs einerseits und seinem sprachlichen Sein andererseits gegeben ist. Und deshalb kommt die Information bei ihm verzerrt an, als sei sie von der Oberfläche eines gekrümmten Spiegels reflektiert. Nach einer gewissen Zeit – wenn er bis dahin nicht die Lust an der Wissenschaft verloren haben sollte – wird unser angehender Wissenschaftler, den Widerstand, den ihm die Sprache entgegensetzt, zu überwinden lernen.

<sup>18</sup> Маркс К. Энгельс Ф., Соч., т. 13, с. 13.

<sup>19</sup> „Der Gebrauchswert hat nur Wert für den Gebrauch und verwirklicht sich nur im Prozeß der Konsumtion.“ (MEW 13, S. 15.)

<sup>20</sup> Коммунист, 1989, № 1, с. 77.

<sup>21</sup> Siehe MEW 13, S. 13.

<sup>22</sup> Гельман. А. [Gel'man] in Литературная газета, 1984, №. 33.

Jedes Mal, wenn er auf diesen Begriff trifft, wird er sich einer Mühe unterziehen müssen, die in anderen Fällen gänzlich unnötig ist, nämlich einer zusätzlichen Denkopoperation, um ein Wort zunächst aus einer künstlichen in menschliche Sprache zu übersetzen. Gel'man, kein Ökonom, obschon er in der Schule natürlich Grundbegriffe der politischen Ökonomie kennengelernt hatte, ein Schriftsteller mit ausgeprägtem Sprachempfinden, hat es nicht nötig, die Sprache zu vergewaltigen, indem er Worte nicht in ihrer natürlichen Bedeutung verwendet.

Zweitens wird wohl selbst der beste Theoretiker kaum verstehen, was das sein soll: «потребительная стоимость, имеющая стоимость только для потребления».

Im Zweifel an der Richtigkeit der Übersetzung bleibt eines: eine andere Variante zu untersuchen: «Потребительная ценность имеет ценность только в пользовании и реализуется только в процессе потребления.» Schließlich rückt eine redaktionell überarbeitete Übersetzungsvariante alles auf seinen richtigen Platz: «Потребительная ценность имеет значение только для пользования и осуществляется только в процессе потребления.»<sup>23</sup> Ein einfacher, jedem verständlicher Gedanke.

Unschwer zu verstehen ist auch ein anderer Gedanke von Karl Marx,<sup>24</sup> wenn die folgende Übersetzung verwendet wird: «Стоимость прежде всего представляется в виде количественного соотношения, в виде пропорции, в которой потребительные ценности одного рода обмениваются на потребительные ценности другого рода [...]»<sup>25</sup> Das deutsche Wort *Tauschwert* ist hier richtig mit dem russischen «стоимость» übersetzt, da «стоимость» im Russischen den Geld-, oder ganz allgemein den relativen Wert einer Sache im Rahmen eines Tauschs ausdrückt. «Стоимость» ist gleich *Tauschwert*. Die Wortverbindung «меновая стоимость» ist folglich eine Tautologie, eine einfache Wiederholung. Sie ist nicht nur für die Übersetzung des deutschen *Tauschwert* inakzeptabel, sondern gänzlich unbrauchbar.

Dem deutschen Wort *Wert* entspricht «ценность» exakt. Wie auch das Wort *Wert* ist «ценность» reich an Bedeutungen, universell. Das Wort «стоимость» hingegen ist bedeutungsarm, dafür aber konkret, eindeutig, be-

<sup>23</sup> Marx verkürzte diese Aussage im *Kapital* zu: „Der Gebrauchswert verwirklicht sich nur im Gebrauch oder der Konsumtion.“ (MEW 23, S. 50.)

<sup>24</sup> „Der Tauschwert erscheint zunächst als das quantitative Verhältnis, die Proportion, worin sich Gebrauchswerte einer Art gegen Gebrauchswerte anderer Art austauschen [...]“ (MEW 23, S. 50.)

<sup>25</sup> Vergleiche Маркс К. Энгельс Ф., Соч., т. 23, с. 44.

stimmt. Im Deutschen hat es kein eindeutiges Äquivalent. «СТОИМОСТЬ» ist *Wert* nur in der Bedeutung des letzteren von *Tauschwert*. Und wenn *Tauschwert* auf Russisch «СТОИМОСТЬ» oder «МЕНОВАЯ ЦЕННОСТЬ» ist, dann ist der *Tauschwert* im *Kapital* zur Erhaltung der dem Original eigenen Einheitlichkeit der Terminologie dennoch mit dem russischen «МЕНОВАЯ ЦЕННОСТЬ» zu übersetzen.

Mithin ist zur Einhaltung des sprachlichen Niveaus, der Exaktheit der Übersetzung und im Interesse der Einheitlichkeit der Terminologie der Begriff *Wert* im *Kapital* mit «ЦЕННОСТЬ» zu übersetzen, was übrigens Autoren, die in russischer Sprache schreiben, künftig nicht daran hindern sollte, beide Worte zu verwenden: «ЦЕННОСТЬ» und dort, wo es angebracht ist, auch «СТОИМОСТЬ». Und dann mag sich ein Deutscher oder ein Franzose den Kopf über die Übersetzung zerbrechen – wenn es sich denn, versteht sich, lohnt, die jeweiligen Aufsätze in andere Sprachen zu übersetzen.

## 2. Diskussion

„Am meisten wurde die als unglücklich empfundene Wahl des Terminus für den Ausdruck des Begriffes Wert, value, valeur bekrittelt, der im Russischen mit dem Wort *стоимость* wiedergegeben wurde.“<sup>26</sup>

Besonders interessant sind die erklärenden Darlegungen zu dieser Frage von Daniel'son, einem der Übersetzer und Organisatoren der ersten Übersetzung des *Kapitals* ins Russische. Vielleicht gelingt es, die ursprüngliche Ursache des Übersetzungsfehlers zu finden. Da Daniel'son recht kompliziert schreibt, beschränken wir uns hier statt der sonst üblichen Form des durchgängigen Zitierens auf eine verkürzte Darlegung der wichtigsten Gedanken des Autors. Seine Argumente, oder wie Daniel'son selbst sagt, Überlegungen, die dem Vorwort zur zweiten russischen Auflage des ersten Bandes des *Kapitals* (1898) entnommen wurden, sind im weiteren unter den Punkten 1, 2 und 3 (im Original erstens, zweites und drittens) angeführt.

*1. Die Höhe des Tauschwertes wird bestimmt durch die Menge an Arbeit, welche die Herstellung der Produkte die Gesellschaft gekostet hat. Deshalb kann diese Menge an Arbeit oder Arbeitszeit nicht anders als mit *стоимость* „tatsächliche *стоимость*“ bezeichnet werden.<sup>27</sup>*

<sup>26</sup> Даниельсон Н. Ф.: Предисловие ко второму русскому изданию I тома «Капитала» К. Маркса [Daniel'son: Vorwort zur zweiten russischen Ausgabe des ersten Bandes des *Kapitals*]. В книге: Маркс К. Капитал: Критика политической экономии. Том I, Спб. 1898, с. XIV.

<sup>27</sup> Siehe ebenda, с. XV–XVI.

Zunächst vermutet Daniel'son also das Vorhandensein eines konkreten wissenschaftlichen Terminus (*Tauschwert*), den es in die russische Sprache zu übersetzen gilt. Aber dadurch, dass er diesem verschiedene Bezeichnungen (*Tauschwert*, *Wert*, *tatsächlicher Wert*) gibt, negiert er den Ausgangspunkt seiner eigenen Überlegungen, verfängt sich gänzlich, findet keinen Ausweg aus der Lage und übersetzt letztlich *Wert* nach dem Sinn des hier zufälligen Verbs «СТОИТЬ» (kosten).

Um den Begriff *Wert*, wie er im *Kapital* gebraucht wird, richtig zu übersetzen, muss man wissen, was man zu übersetzen hat, und dies sind *Gebrauchswert* und *Tauschwert*. Daniel'son weiß das nicht, und deshalb übersetzt er nicht, sondern erklärt auf seine Weise die Bedeutung eines wissenschaftlichen Terminus, den es bei Marx faktisch nicht gibt, und sucht für diesen dann auf völlig zufälliger Basis eine russische Bezeichnung.

2. Das russische «стоимость» entspricht mehr dem klaren und deutlichen romanischen als dem ungefügigen deutschen Verfahren, um den Fakt zum Ausdruck zu bringen, dass „die Gleichsetzung eine Ware B mit einer Ware A nichts anderes ist, als ein Verfahren, um den «стоимость» (Wert - d. Übers.) der Ware A auszudrücken“.<sup>28</sup>

Im vorliegenden Falle ist es gänzlich unwichtig, welches dieser Worte – das deutsche *Wertsein*, das russische «СТОИМОСТЬ» und das romanische *valere* – den erwähnten Fakt mehr oder weniger deutlich ausdrücken. Wichtiger ist den Inhalt dieses Faktes selbst. Erstens weist die Gleichsetzung einer Ware B mit einer Ware A auf das Vorhandensein eines Tausches hin und zweitens ist dies eine Form, den relativen Wert, den *Tauschwert* (меновую ценность) der Ware A auszudrücken.

3. *Ценность, цена* bezeichnet den Geldausdruck von Wert. Die Verwendung des Wortes *ценность* zur Bezeichnung zweier unterschiedlicher Begriffe, nämlich des Werts und dessen Geldform, würde zu einer „Verworrenheit der Vorstellungen“ führen.<sup>29</sup>

Übrigens – das Wort «СТОИМОСТЬ» drückt nicht weniger, sondern eher mehr als «ценность» die Geldform des Werts aus. Folgt man der Logik von Daniel'son, wird die „Verworrenheit der Vorstellungen“, die mit der Übersetzung von *Wert* als «стоимость» einhergeht, damit nicht geringer, sondern im Gegenteil größer. Die tatsächliche Ursache der „Verworrenheit der Vorstellungen“ liegt in der nicht hinreichend exakten Terminologie. Mit der Entwicklung der Wissenschaft und wissenschaftlicher Vorstellungen entwickelt

<sup>28</sup> Siehe ebenda, c. XVI (vergleiche: MEW 23, S. 67).

<sup>29</sup> Siehe ebenda, c. XVII.



sich auch die Terminologie ständig weiter. Eine entwickelte Terminologie ist ihrerseits Ausdruck des Entwicklungsstandes einer Wissenschaft. Die Kategorie des *Werts* war zu einer bestimmten Zeit ein Schritt nach vorn in der sich entwickelnden politischen Ökonomie. Es folgten weitere Schritte: die Herausbildung der Kategorien *Ware*, *Gebrauchswert*, *Tauschwert* etc. Daniel'son konzentriert seine Aufmerksamkeit gänzlich auf den *Wert* und merkt gar nicht, dass er Begriffe der vormarxschen Theorie übersetzt.

1899 erschien in Petersburg eine von P. B. Struve redigierte Übersetzung des ersten Bandes des *Kapitals* von U. A. Gurvič und L. M. Zak. Dieses nicht ausreichend untersuchte, fast vergessene und in der Literatur ungerne erwähnte Kapitel in der Übersetzung des *Kapitals* in die russische Sprache<sup>30</sup> hat einen direkten Bezug zu der hier diskutierten Frage.

„Der Ausgangspunkt des ökonomischen Systems von Marx, der im *Kapital* dargelegt wird, ist der Begriff «ценность». Dieses Wort benutzen wir für die Wiedergabe des deutschen Wortes *Wert*, weil der Sinn des russischen Wortes exakt dem Sinn des deutschen Wortes entspricht.“<sup>31</sup>

Das erste, was hier auffällt, ist die Übereinstimmung der Auffassungen Daniel'sons und Struves bezüglich des Wertbegriffs. Beide sehen ihn als den Ausgangspunkt des Marxschen ökonomischen Systems an – und beide irren sich. Sie lassen außer acht, dass das „Subjekt“ bei Marx nicht der Wert, sondern die Ware ist.<sup>32</sup> Während aber für Daniel'son der *Wert* Ausgangs- und Endpunkt des Systems in einem ist, geht Struve weiter, indem er den *Wert* in *Gebrauchswert* und *Tauschwert* unterteilt.<sup>33</sup> Damit findet er sofort den passenden Schlüssel für die Übersetzung des mehrdeutigen *Wert* im *Kapital*, nämlich in dem er die eindeutigen Begriffe *Gebrauchswert* und *Tauschwert* übersetzt. Die Übersetzung wissenschaftlicher Termini im allgemeinen und der Begriffe *Gebrauchswert* und *Tauschwert* im besonderen zeigt die Einheit bedeutungsimmanenter und rein sprachlicher Momente als verschiedene Seiten ein und desselben Übersetzungsprozesses, wie auch bei Struve in unserem Beispiel die Analyse des Inhaltes eines wissenschaftlichen Begriffs nicht den Blick auf die Analyse des Inhaltes eines Wortes verstellt. Die Untersuchung verläuft parallel und endet mit für den Übersetzer wichtigen Erkenntnissen, nämlich dass erstens „das russische Wort стоимость seinem gewöhnlichen

<sup>30</sup> Siehe Коммунист, 1982, № 15, с. 33.

<sup>31</sup> Струве П. Б. Предисловие редактора русского перевода [Struve: Vorwort des Redakteurs der russischen Übersetzung]. В кн.: Маркс К. Капитал. Критика политической экономии. Том первый, Спб. 1899, с. XXVIII.

<sup>32</sup> Siehe MEW 19, S. 358 (vgl. Маркс К. Энгельс Ф., Соч., т. 19, с. 372).

<sup>33</sup> Siehe Anm. 31, с. XXIX.

Sinn, d.h. dem Sinne nach, in dem das Wort in der allgemein üblichen Sprache verwendet wird, den Aufwand für die Produktion oder die Produktionskosten in einer auf Tausch basierenden Wirtschaft bezeichnet [...]“<sup>34</sup> und dass zweitens die Wortverbindung «потребительная стоимость» absurd ist.<sup>35</sup>

Niemand bestreitet Fakten. Wesentliche Einwendungen gegen die Übersetzung von *Wert* mit «ценность» gibt es heute nicht; es gibt lediglich gewisse Zweifel. Man beruft sich z.B. auf Marx selbst, der die russische Übersetzung des *Kapitals* aus dem Jahre 1872 als „hervorragend“<sup>36</sup> und „meisterhaft“<sup>37</sup> ausgeführt bezeichnete; auf Lenin, der den Begriff «стоимость» gegenüber «ценность» bevorzugte,<sup>38</sup> auf die Tradition usw.

A propós Traditionen: Die Geschichte jeglicher Wissenschaften ist die Geschichte von Veränderungen, von Präzisierungen, der Weiterentwicklung allgemein üblicher traditioneller Anschauungen über die Dinge. Es gab die Jahrtausende währende, auf der Autorität von Aristoteles basierende „Tradition“ die Erde als Zentrum des Universums anzusehen – bis Kopernikus kam und ihr ein Ende bereitete. Verweise auf Traditionen sind im wissenschaftlichen Streit kein Argument. Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts wurden in der russischen und in der sowjetischen ökonomischen Literatur der zwanziger Jahre «стоимость» und «ценность» als gleichberechtigt verwendet.<sup>39</sup> Jene Tradition, auf die sich die Opponenten stützen, entstand erst später. Jetzt wissen wir mehr darüber, wie in den dreißiger und in den darauf folgenden Jahren Traditionen geboren wurden und starben.

Zur bevorzugten Benutzung des Begriffes «стоимость» durch Lenin. Tatsächlich benutzte Lenin in den entsprechenden Fällen ausschließlich das Wort «стоимость», obwohl er – Achtung! – dieser Frage „keine besondere Bedeutung“<sup>40</sup> beimaß. Für Lenin war das nicht wichtig, für uns aber schon, Lenin hatte keine Argumente, wir aber haben sie und sind bereit zu diskutieren.

Schließlich und endlich zur Einschätzung der Qualität der russischen Übersetzung des *Kapitals* durch Marx und seine mögliche Beteiligung an der Übersetzung. Russisch zu lernen begann Marx Anfang 1870.<sup>41</sup> Im Juli desselben Jahres kam Lopatin nach London und arbeitete dort von August bis No-

<sup>34</sup> Ebenda, с. XXIX.

<sup>35</sup> Ebenda.

<sup>36</sup> Siehe MEW 33, S. 469.

<sup>37</sup> Siehe ebd., S. 477.

<sup>38</sup> Siehe Ленин В. И.: Полн. собр. соч., т. 4, с. 68 (Fußnote).

<sup>39</sup> Siehe Вознесенский А. А. Избранные экономические сочинения [Voznesenskij: Ausgewählte ökonomische Werke]. Москва 1985, с. 200.

<sup>40</sup> Siehe Ленин В. И.: Полн. собр. соч., т. 4, с. 68 (Fußnote).

<sup>41</sup> MEW 33, S. 173.

vember – bis zu seiner Abreise nach Russland – an der Übersetzung.<sup>42</sup> Was die Beteiligung von Marx an dieser Arbeit anbelangt, so ist darüber nichts bekannt, und so kann man diesbezüglich lediglich spekulieren. Angenommen, Marx hätte in einem Gespräch mit Lopatin folgenden Gedanken geäußert: „Der Gebrauchswert drückt die Naturbeziehung zwischen Dingen und Menschen aus, in fact das Dasein der Dinge für den Menschen. Der *Tauschwert* ist eine später – mit der gesellschaftlichen Entwicklung, die ihn schuf – auf den Wert = Gebrauchswert gepropfte Bedeutung. Es ist das *gesellschaftliche* Dasein der Dinge.“<sup>43</sup> „Der Wert der Sache ist in der Tat ihre eigne *virtus*, während ihr Tauschwert ganz unabhängig von ihren sachlichen qualities ist.“<sup>44</sup> Lopatin, sofern ihm dieser Gedanke bekannt geworden wäre, hätte sich darüber im Klaren sein müssen, dass hier *Wert* nicht mit «СТОИМОСТЬ» übersetzt werden kann. Erstens wird der Sinn von „eigene *virtus*“ im Russischen von «ЦЕННОСТЬ», keinesfalls aber von «СТОИМОСТЬ» abgedeckt und zweitens ist gerade «СТОИМОСТЬ» im Russischen eine Bedeutung, die dem Wort «ЦЕННОСТЬ» später im Ergebnis der gesellschaftlichen Entwicklung aufgepropft wurde. Das ist das „gesellschaftliche Sein einer Sache“<sup>45</sup> – auf Deutsch der *Tauschwert*.

Wo aber sind die Fakten, die Lopatin und seine Mitstreiter veranlassten, *Wert* mit «СТОИМОСТЬ» zu übersetzen?

Bekannt ist, dass für die russische Ausgabe des *Kapitals* von 1872 einschließlich des ersten Kapitels die deutsche Ausgabe von 1867 übersetzt wurde. „Wenn wir künftig das Wort *Werth* ohne weitere Bestimmung brauchen, so handelt es sich immer vom den *Tauschwert*.“<sup>46</sup> Folglich unterschied Marx noch nicht streng zwischen Wert und Tauschwert? Rolf Hecker ist nicht dieser Auffassung. Den Opponenten entgegnete er, dass der wesentliche Unterschied Marx längst bekannt gewesen sei, nur seien nicht alle Kategorien terminologisch exakt definiert gewesen.<sup>47</sup> Heute streiten die Gelehrten darüber, doch Marx’ Leser Ende der Sechziger und Anfang der Siebziger Jahre des 19.

---

<sup>42</sup> Siehe Karl Marx. Biographie. Berlin 1984, S. 484; Грин Ц. И. Переводчик и издатель «Капитала». Очерк жизни и деятельности Н. Ф. Даниельсона [Grin: Der Übersetzer und Herausgeber des „Kapitals“. Abriss des Lebens und der Tätigkeit von Daniel’son]. Москва 1985, с. 71–73.

<sup>43</sup> Karl Marx: Theorien über den Mehrwert. In: MEW 26.3, S. 291.

<sup>44</sup> Ebenda.

<sup>45</sup> Siehe ebenda.

<sup>46</sup> MEGA<sup>2</sup> II/5, S. 19, Fußnote 9.

<sup>47</sup> Siehe Rolf Hecker: Zur Entwicklung der Werttheorie von der 1. zur 3. Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ von K. Marx (1867–1883). In: Marx-Engels-Jahrbuch 10, Berlin 1987, S. 168.

Jahrhunderts glaubten dem, was sie sahen: *Wert* ist gleich *Tauschwert*. Erst in der zweiten deutschen Auflage von 1873 definierte Marx den Tauschwert als Form des Wertes, strich die Anmerkung 9 und ersetzte an einigen Stellen *Wert* durch *Tauschwert* und umgekehrt.<sup>48</sup>

Für uns ist hier wichtig zu wissen, dass den ersten russischen Übersetzern des *Kapitals*, als sie über ein Äquivalent für das deutsche Wort *Wert* nachdachten, diese Weiterentwicklung der Terminologie nicht bekannt war. Bestätigt wird dies durch die Auffassungen Daniel'sons bezüglich des Begriffes *Wert*, die er viele Jahre später im Vorwort zur zweiten russischen Auflage des ersten Bandes des *Kapitals* darlegte. Nach wie vor ist hier der Einfluss von Ideen, die er schon in der Zeit der Bekanntschaft mit der ersten deutschen Ausgabe gewonnen hatte, und später, während der Arbeit an der Übersetzung, spürbar. Dies findet besonders in der Gleichsetzung von *Wert* und *Tauschwert* seinen Ausdruck.

Es zeigt sich, dass die Übersetzung von *Wert* in der ersten russischen Ausgabe des *Kapitals* mit «стоимость» ganz und gar kein Fehler oder genauer gesagt nicht nur ein Fehler war – ist doch m.E. im Original *Wert* gleich *Tauschwert* der Ware – und *Tauschwert* ist im Russischen «стоимость»! Der Fehler entstand später. Während bei Marx eine Entwicklung der Theorie festgestellt werden kann, was sich auch in der Entwicklung der Terminologie widerspiegelte, bemerkte Daniel'son, der drei russische Auflagen des ersten Bandes des *Kapitals* (die letzte im Jahre 1998) herausgab, diese Weiterentwicklung der Wissenschaft gar nicht und hielt sich weiterhin an die „traditionelle“ Bedeutung des Begriffes *Wert* von 1872. Folglich ist Marx' großzügige Einschätzung der Qualität der russischen Übersetzung des *Kapitals* gerechtfertigt, und die Tatsache, dass *Wert* mit «стоимость» übersetzt wird, ist zumindest verständlich, wenn man die Übersetzung insgesamt aus historischer Sicht betrachtet.

Es werden auch andere Zweifel geäußert, die sich darauf beziehen, ob es zweckmäßig wäre, Änderungen in die Übersetzung des Begriffes *Wert* bei Marx einzubringen und darauf, ob in diesem Kontext die Verwendung des Wortes «ценность» in der Originalliteratur zulässig wäre. Man verweist auf die hohen Kosten, mit denen eine im o.a. Sinne überarbeitete Neuauflage der Werke von Karl Marx verbunden wäre, auf Schwierigkeiten hinsichtlich der Wahrnehmung der Werke anderer Autoren, auf die Möglichkeit einer „subjektiv-psychologischen“ Deutung des Begriffes *Wert* usw.

---

<sup>48</sup> Ebenda.

---

Die Frage steht doch so: entweder ist die Übersetzung des Begriffs *Wert* im *Kapital* von Marx mit «ценность» richtig und mit «стоимость» falsch – und damit ist alles gesagt – oder es kommt jemand und beweist das Gegenteil. Einen anderen Weg zu gehen, z.B. zu versuchen, die Vorzüge von Fehleinschätzungen „wissenschaftlich“ zu begründen, hieße jegliches Vertrauen in die Wissenschaft zu untergraben.

*Übersetzung aus dem Russischen:*

Hans-Dieter Koschellnik, Valeri Tschechowski

**Autor:** Valeri Tschechowski, 14469 Potsdam, Hebbelstr. 19.

Email: [t.schechowski@gmx.de](mailto:t.schechowski@gmx.de)